









TIPPS FÜR DEN HUNDEBESITZER

**Arthrose**  
**HD – Hüftgelenkdysplasie**  
**Spondylose**

-  **Grundsätzlich:** Aus einem erkrankten (Hüft)Gelenk/Wirbelkörper kann man kein gesundes (Hüft)Gelenk bzw. keine intakte Wirbelsäule mehr machen.
-  **Zielsetzung:** Beschwerden so lange wie möglich so gering wie möglich halten. Entwicklung v. sekund. Arthrosen entgegenwirken. Akute Schmerzauslöser vermeiden.
-  **Zu beachten im Alltag:**
-  **Kein Übergewicht!** wegen vermehrter Gelenksbelastung. Richtlinie: Rippen leicht tastbar. Übergewicht schadet dem Hund nachhaltig & verursacht Schmerzen am Gelenk.
-  **Übermäßige Belastung der Gelenke/Gliedmaßen vermeiden** – das ist:
- zu langes Spazierengehen v.a. auf Asphalt ist schlecht & schmerzhaft
  - übermütiges Herumtollen mit Springen & zackigen Bewegungen schadet nachhaltig
  - kein Steckchen/Bällchen schmeißen, denn der Hund bremst dabei zu stark ab (Alternative: Such- & Intelligenzspiele fordern den Hund geistig)
  - Treppensteigen vermeiden - ev. Rampe, kleinere Hunde tragen
  - ins Auto hinein/herauspringen vermeiden – Rampe, Hund hinein/herausheben oder zumindest „mithelfen“
  - Vorsicht bei rutschigen Böden (Fliesen, Laminat oder nasser Boden) damit der Hund nicht rutscht & sich „verreißt“, daher: Teppiche auflegen, Fell an den Pfoten & zwischen den Pfotenballen schneiden (Hundefrisier)
- 
-  **Gleichmäßige Bewegung fördern** – Regelmäßiges SpazierenGEHEN (= marschieren, nicht Laufen/Springen) tut dem arthrotischen Gelenk gut weil die Gelenkschmiere die den Gelenksknorpel nährt durch Benutzung des Gelenks aktiviert wird. Wichtig! Weiche/Abwechselnde Böden zB Waldböden, Wiesen – Asphalt ist auf Dauer schlecht weil zu hart.
-  **Schwimmen oder im Wasser waten:** geht der Hund gerne ins Wasser ist das Schwimmen in der warmen Jahreszeit ideal. Wichtig! Der Hund sollte NICHT mehrmals hintereinander vom Ufer ins Wasser springen, sondern richtig schwimmen. Auch das im Wasser herumwaten (zB in Kniehöhe) ist sinnvoll. Grund: Das erkrankte Gelenk wird im Wasser „schonend“ bewegt, zudem wird die Muskulatur trainiert. Alternativ oder Ergänzend: **Unterwasserlaufband** beim Tierarzt (besonders für wasserscheue Hunde). Wichtig! Nach dem Schwimmen Hund abtrocknen & ins Warme, denn Feuchtigkeit & Kälte fördert den arthrotischen Schmerz.

😊 **Wärme:** Generell suchen Hunde mit arthrotischen Beschwerden eher Wärme (Sonnenplätzchen, Heizkörper...). Liegen keine Kontraindikationen vor (Fieber, Entzündungen) kann man dies fördern bzw. noch Wärme (nicht Hitze) hinzufügen.

- zB: dem Hund immer eine Decke, Körbchen etc. anbieten damit er nicht auf dem kalten Boden liegen muss (außer er will es so)
- auf betroffene Körperregionen Wärme mittels Wärmeflasche, Kirschkernkissen, Dinkelkissen, Rotlicht etc. zufügen. (Ihr Tierarzt oder Tierphysiotherapeut gibt Ihnen gerne Hilfestellung dabei).
- wurde der Hund nass/feucht beim Spaziergang oder nach Baden: schnell abtrocknen & ins Warme
- Wichtig! Vorher mit dem Tierarzt oder Hundephysiotherapeuten abklären ob die Wärmeanwendung tatsächlich angebracht ist!

😊 **Ernährung & Nahrungsergänzung:** hochwertiges Hundefutter ist Grundvoraussetzung für ein langes & gesundes Hundeleben. Den Welpen von Anfang an mit spezifischem Futter ernähren. Besonders große Rassen langsam „hochfüttern“ = nicht zu eiweißreich, damit sich der Knochen gesund entwickeln kann.

Ist der Hund am Bewegungsapparat erkrankt gibt es Spezialfutter dafür. Gewisse Nahrungsergänzungsmittel helfen bei der „Pflege“ des Gelenknorpels zB Präparate mit Grünlippmuschel. (Auskunft gibt Tierarzt oder Tierphysiotherapeut).  
Wichtig! Jedes Gramm Übergewicht bereitet dem Hund an den betroffenen Gelenken unnötige Schmerzen!

😊 **Krankengymnastik/Bewegungstherapie durch den fachkundigen Therapeuten:**

- Je stabiler das erkrankte Gelenk/die Wirbelsäule, desto besser, daher: Muskelmasse erhalten/aufbauen, die das lädierte Gelenk stützt.  
Durch Schonhaltung entsteht schnell Muskelverkürzung.  
Physiotherapeutische Maßnahmen helfen langfristig beim Muskelerhalt/aufbau.
- Durch Fehlbelastung & Schmerzen entstehen Verspannungen die durch gezielte, therapeutische Massagen kurz- & langfristig gelöst werden können.
- Durch individuelle Bewegungstherapie & Training lernt der Hund wieder eine gesunde Bewegungskoordination & Fehlbelastungen werden korrigiert.
- Die Gesamtheit der physiotherapeutischen Maßnahmen geben dem Hund Fitness & Lebensqualität zurück, womit ein positiver Kreislauf beginnt.
- Der Wellness-Faktor einer Heilmassage ist für viele Hunde ein freudiges Erlebnis das sie mit der Zeit regelrecht einfordern.
- Ihr Tierphysiotherapeut gibt gerne Anweisungen für unterstützende Übungen daheim.

🐾 Bitte Beachten Sie, daß die angeführten Tipps keine tierärztliche oder tierphysiotherapeutische Behandlung ersetzen. Weiters sollte IMMER mit Ihrem Tierarzt abgeklärt werden, ob keine Kontraindikationen oder andere Erkrankungen vorliegen. Es wird keine Haftung übernommen.